

Jobben im Ausland

Eurodesk ist öffentlich gefördert und informiert deutschlandweit junge Menschen rund um Auslandsaufenthalte. Die Beratung ist persönlich, kostenlos, neutral und trägerübergreifend.

Allgemeine Informationen

Bei den folgenden Hinweisen handelt es sich um Informationen zu bezahlten Tätigkeiten im Ausland. Beim Jobben und Arbeiten im Ausland unterscheidet man zwischen a) **Aushilfs- oder Ferienjobs** (meist für ungelernete Arbeitskräfte) bei denen ihr i.d.R. nur ein paar Wochen (z.B. während der Sommermonate) im Ausland verbringt, und b) häufig längerfristigen **Arbeitsplätzen** für diejenigen mit abgeschlossener Ausbildung oder abgeschlossenem Studium. Wenn ihr noch keine Berufserfahrung habt und in die Arbeitswelt hineinschnuppern und Erfahrungen sammeln wollt, könnt ihr einen Freiwilligendienst machen (www.rausvonzuhause.de/freiwilligendienste), an einem Workcamp teilnehmen (www.workcamps.de) oder als ungelernete Kräfte in der Landwirtschaft mitarbeiten (www.rausvonzuhause.de/jobs-natur-umwelt).

Generell gilt: Für EU-Bürger/-innen der Europäischen Union ist es einfacher, in einem EU-Mitgliedstaat zu arbeiten als in Übersee, da kein Visum benötigt wird. Bei neuen EU-Mitgliedstaaten gelten allerdings Übergangsregelungen, über die ihr euch im Voraus bei der jeweiligen Botschaft informieren solltet.

Länderspezifische Informationen

Wenn ihr schon genau wisst, in welchem Land ihr arbeiten oder jobben möchtet, findet ihr Infos und Stellenbörsen unter www.rausvonzuhause.de/laenderinfos. Außerdem könnt ihr bei den Eurodesk-Servicestellen in ganz Europa (map.eurodesk.eu) weitere Infos erfragen.

Infos und Beratung

Eine gute Anlaufstelle sowohl für Kurzzeitjobs als auch für feste Arbeitsstellen im Ausland ist die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit (ZAV)

Tel.: 0228 713-1313 ▪ E-Mail: zav@arbeitsagentur.de ▪ Internet: www.zav.de

Ferien- oder Aushilfsjobs im Ausland

Erfahrungsgemäß stehen die Chancen auf kurzfristige Tätigkeiten/Ferienjobs besonders in folgenden Branchen recht gut: Touristik (Fluggesellschaften, Reiseveranstalter, Reedereien, Eisenbahngesellschaften, Hotels usw.) sowie in der Gastronomie oder der Landwirtschaft. Immer wieder gesucht werden auch Sprachlehrer/-innen (Deutsch als Fremdsprache) sowie Mitarbeiter/-innen bei internationalen Messen, Ausstellungen, Events oder Festivals. In diesen Bereichen lohnt es sich, die betreffenden Organisation, Gesellschaft oder den Veranstalter direkt anzusprechen und nach Jobs zu fragen. Weitere Infos: www.rausvonzuhause.de/tourismusjobs und www.rausvonzuhause.de/jobs-natur-umwelt.

Work & Travel

Bei Work & Travel geht es darum, für mehrere Monate bis zu einem Jahr in einem anderen Land zu reisen und währenddessen zu jobben, um seine Reisekasse aufzubessern. Beachtet, dass ihr bei einem Work & Travel-Aufenthalt in jedem Fall Rücklagen braucht. Die Möglichkeiten sind je nach Land unterschiedlich. Meist handelt es sich um Aushilfsjobs (z.B. in der Landwirtschaft oder Gastronomie, im Tourismus, bei Veranstaltungen oder administrative Tätigkeiten). Work & Travel-Aufenthalte können entweder **allein oder über eine Vermittlungsagentur organisiert** werden.

Agenturen findet ihr unter www.rausvonzuhause.de/programmdatenbank. Für die Serviceleistungen der Agentur zahlt ihr eine Gebühr. Bevor ihr euch für eine Agentur entscheidet, vergleicht das Preis-Leistungs-Verhältnis verschiedener Anbieter.

Klassischerweise laufen Work & Travel-Aufenthalte im außereuropäischen Ausland über ein „Working Holiday-Visum“. Es soll jungen Menschen die Möglichkeit geben, Einblicke in Kultur und Alltagsleben des Landes zu erhalten und erlaubt es, im jeweiligen Land Aushilfsjobs anzunehmen. Es gibt dieses Visum für **Argentinien, Australien, Chile, Hong Kong, Israel, Japan, Kanada, Neuseeland, Südkorea, Taiwan und Uruguay**. Ein Work & Travel-Aufenthalt in den **USA** ist nur mit zahlreichen Einschränkungen möglich. Informiert euch unbedingt bei der Botschaft, wenn ihr euch dafür interessiert.

Wenn ihr in **Europa** bleibt, ist die Organisation etwas einfacher, weil ihr als EU-Bürger/-innen kein Visum braucht. Dennoch gilt auch hier: Informiert euch vorher gut über die Gegebenheiten in eurem Zielland.

Auf Farmen kann es sein, dass ihr für eure Mitarbeit Unterkunft und Verpflegung, jedoch keinen oder nur einen geringen Lohn, bekommt. In anderen Bereichen ist die Bezahlung besser, ihr müsst aber für Übernachtung und Verpflegung selbst aufkommen. Bei der Obst- und Gemüseernte wird man oft Stück- oder Körbeweise bezahlt.

Weitere Infos zu Work & Travel findet ihr unter www.rausvonzuhause.de/work-and-travel.

Wie finde ich einen Arbeitsplatz im Ausland?

Wenn ihr einen Arbeitsplatz im Ausland sucht, solltet ihr eine abgeschlossene Ausbildung bzw. ein abgeschlossenes Studium und gute Sprachkenntnisse in der Landessprache haben. Wenn ihr im europäischen Ausland arbeitet, empfiehlt es sich, seine Erfahrungen, Kenntnisse und Fähigkeiten in den Europasses eintragen zu lassen: www.europass-info.de/dokumente.

Beraten lassen könnt ihr euch von der **ZAV** (siehe Vorderseite), aber auch von EURES-Berater(inne)n. **EURES** (ec.europa.eu/eures) ist ein Netzwerk der Europäischen Kommission und der Arbeitsvermittlungen der EU-Mitgliedsstaaten sowie Liechtenstein, Norwegen, Island und der Schweiz. EURES berät zu allen Fragen der Mobilität von Arbeitskräften in Europa.

Auch bei der **Stellensuche im Internet** solltet ihr auf die Suchmaschinen der Bundesagentur für Arbeit (www.arbeitsagentur.de) und EURES (ow.ly/hpYX308J37c) zurückgreifen. Weitere Stellenanzeigen findet ihr auch in lokalen Zeitungen der Region, in der ihr arbeiten wollt. Die weltweiten Kontaktbüros der deutschen Außenhandelskammern (AHKs) findet ihr unter www.ahk.de/standorte/ahk-standorte.

Bevor ihr im Ausland anfangt zu arbeiten, solltet ihr euch umfassend informieren, z.B. über die Anerkennung eurer Berufsausbildung oder eures Studiums im Gastland, ob ihr eine Arbeits- oder Aufenthaltsgenehmigung braucht, wie die Kranken-, Renten-, und Sozialversicherungssysteme im Gastland funktionieren usw. Auf der Webseite von EURES (ec.europa.eu/eures) findet ihr unter dem Stichwort „Leben und Arbeiten“ länderspezifische Infos zu Themen wie Arbeitsmarktsituation, Stellen- und Wohnungssuche, Bewerbungsprozess, Arbeits- und Lebensbedingungen, soziale Sicherheit und Versicherungen. Auch die Beratungsstelle für Auswanderer und Auslandstätige vom Bundesverwaltungsamt (bit.ly/2GzRaG9) bietet diesbezüglich Informationen.

Weitere Angebote und internationale Stellenbörsen

Arbeiten in internationalen Organisationen: ow.ly/X9pP308J8Dx und www.jobs-io.de

Europäische Stellenbörse: www.eurojobs.com

Internationale Stellenbörsen: www.monster.com und www.stepstone.com und www.overseasjobs.com

Weltweite Sommerjobs: www.summerjobs.com und www.anyworkanywhere.com

Auf www.workaway.info und www.helpx.net bekommt ihr gegen eine geringe Anmeldegebühr Zugang zu Gastgeber(inne)n im Ausland, die euch bei 4-6-stündiger Hilfe, z.B. in Haus und Garten, freie Kost und Logis bieten.

WWOOF steht für „World-Wide Opportunities on Organic Farms“ und meint die Mitarbeit auf Farmen in der ökologischen Landwirtschaft (meist ca. 6 Stunden pro Tag) gegen freie Unterkunft und Verpflegung. Gegen einen geringen Beitrag erhaltet ihr eine Liste mit Kontakten der teilnehmenden Höfe. Mehr Infos: www.rausvonzuhause.de/jobs-natur-umwelt/wwoof

Weitere Infos findet ihr unter www.rausvonzuhause.de/arbeiten-im-ausland

Eurodesk Deutschland c/o IJAB e.V. ▪ Godesberger Allee 142-148 ▪ 53175 Bonn
Tel.: 0228 9506-250 ▪ E-Mail: eurodeskde@eurodesk.eu

tip-Jugendinformation Augsburg / Eurodesk Augsburg
Ernst-Reuter-Platz 1 ▪ 86150 Augsburg ▪ Tel.: 0821 4552256
E-Mail: tip@sjr-a.de ▪ www.jugendinformation-augsburg.de



Stand: Februar 2019

Eurodesk Deutschland
ist ein Projekt von:

Gefördert durch:

